Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Montag den 22. Februar 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 15. December 1868.

1. Dem E. S. Paget in Wien, Nierergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung in der Construction von Fortepiano's, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 16. December 1868.

2. Dem Heinrich Viollet, Apotheker zu Tours in Frankreich (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines verbesserten Deckelverschlusses für Flaschen, Flacons, Hüfen, Töpfe und andere Gefäße, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Thomas Wilson zu Birmingham in England (Bevollmächtigter S. Märkl in Wien, Josefstadt, lange Gasse Nr. 43) auf eine Verbesserung an Hinterladungs-Feuerwaffen und den hierzu passenden Patronen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 17. December 1868.

4. Dem Christian Friedrich Boffert, Maschinenbauer in Hamburg (Submandatar Friedrich Maurer, Kaufmann in Wien, Stadt Wallfischgasse Nr. 4), auf die Erfindung einer Schraubenzwinde, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Johann Hollub, Mechaniker in Prag, auf eine Verbesserung des Morse'schen Schreibapparates für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Julius Josef Chaudam zu Asnières bei Paris, Jean Drexaut Alfred Bernard, beide in Paris (Bevollmächtigter Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 10), auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Metall-Schießpatronen, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem F. A. Sarg, Fabrikbesitzer in Wien, Stadt, Mehlmarkt, auf eine Verbesserung in der Verpackung von Seife, Wackspomade, Pasta und anderen Toiletteartikeln, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Thomas Drasch und Anton Payer, ersterer Werkdirector, letzterer Betriebsleiter des gräflich Meran'schen Eisenwerkes zu Krems, auf die Erfindung eines Vercoakungsverfahrens von Braunkohlen (Lignites) des Voitsberger Kohlenreviers, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 18. December 1868.

9. Dem F. A. Sarg, Milliterzen-Fabrikbesitzer in Wien, Stadt, neuer Markt, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, Parafin oder Parafinschuppen zu bleichen, für die Dauer von fünf Jahren.

10. Dem Robert John Jones zu Blue Pitts bei Manchester in England (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an dem mechanischen Vorrichtungen zur Anfertigung der Holzschuhsohlen und anderer ähnlicher Artikel für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Wilhelm Hacker, pens. Marine-Oberingenieur zu Pola, auf die Erfindung einer fortwährend wirkenden, selbstbeweglichen hydraulischen Universalmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem Henri William Shock zu Washington in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf Verbesserungen an Projectilen für Geschütze und Gewehre, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Louis Christophe und Josef Montigny, Mechaniker und Büchsenmacher zu Brüssel (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schußwaffe, genannt Tubular-Kartätschen, mit aufeinander folgenden Schüssen, für die Dauer von drei Jahren.

14. Dem E. S. Paget in Wien, Nierergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung in Stöpseln für Flaschen und andere Behälter, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 23. December 1868.

15. Dem Karl Biolin, Kaufmann in Wien, Stadt, Rudolfsplatz Nr. 5, auf die Erfindung von Herren- und Damen-Handmanchetten und Halskrägen aus Holzfournier, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 5, 6 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(64-1)

Nr. 825.

Rundmachung.

Am k. k. Unterghymnasium in Krainburg sind zwei Lehrstellen, die eine für Mathematik, Naturgeschichte und Physik, die andere aber für die lateinische und griechische Sprache in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen, mit deren jeder der Gehalt jährlicher 735 fl. nebst den systemmäßigen Decennal-Gehaltszulagen verbunden ist, haben ihre mit den im Organif.-Entwurfe für Gymnasien § 101, 3, näher bezeichneten Belegen versehenen und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirten Gesuche, worin zugleich der Nachweis über die Kenntniß der slovenischen Sprache zu liefern ist,

bis 10. April d. J.

im vorschrittmäßigen Wege bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Laibach, am 4. Februar 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

(361-3) Nr. 4057. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum ricsgerichtlichen Execte vom 25. März 1868, Z. 691, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführer die auf den 25. September l. J., angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung bezüglich der dem Franz Adisef von Noje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Würdl sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Hübrealität mit dem vorigen Anhange auf den

1. März 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 29. November 1868.

Nr. 4335.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomšič von Sittich gegen Anton Lesjat von Sittich wegen schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 6 des Erbpachtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. März,
5. April und
3. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten November 1868.

(79-3) Nr. 2524. Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach werden die mit dem Bescheide vom 19. November d. J., Z. 2246, auf den 13. Jänner und 13. Februar 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zur dritten auf den

13. März 1869

ausgeschriebenen Feilbietung der, der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen Realitäten mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 30. December 1868.

(248-3) Nr. 8188.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vaas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Wilanc von Hitenje, durch Zuri Zalar von Gradiško, gegen Josef Ponikvar von Hriblane wegen noch schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 257/251 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1513 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,
3. April und
8. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vaas, am 23ten December 1868.

(369-3) Nr. 861. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Johann Sterle von Stein gegen Josef Sterle von Koritence pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 2. December 1868, Z. 9260, auf den 5. Februar 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

5. März 1869

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Februar 1869.

(49-3) Nr. 5248.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mathian von Podgora gegen Valentin Rosmann von Krainburg wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1867, Z. 1067, schuldiger 365 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Consc.-Nr. 34 vorkommenden Hausrealität zu Krainburg in der Kanfervorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1862 fl., so wie der gegnerischen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 116 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. März,
14. April und
14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. December 1868.

(328-3) Nr. 244. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 1. December 1868, Z. 2327, auf den 9. Februar d. J. angeordneten zweiten executive Feilbietung der Valentin Gasperin'schen Verlagsrealität ad Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 69 kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

9. März 1869

zur dritten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1869.

(84-3) Nr. 8079.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Metina von Rakel gegen Lukas Metina von Rakel wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1868, Zahl 984, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 131/1071 vorkommenden Sagstattantheiles in St. Kanjian, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,
2. April und
7. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten December 1868.